© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.pelagiusverlag.de

cher des Vereins für Naturkunde im Herzogtum Nassau Heft **17/18**: 123-259.
SCHLECHTENDAHL, D. H. v. (1891): Die Gallbildungen (Zoocecidien) der deutschen Gefäßpflanzen. Eine Anleitung zum Bestimmen derselben. – Aus dem 20. Jahresbericht des Vereins für Naturkunde zu Zwickau in Sachsen für das Jahr **1890:** 1-122.
SCHULZ, H. (1911): Verzeichnis von Zoocecidien aus dem Regierungs-Bezirk Cassel und angrenzenden Gebieten. – Festschrift des Vereins für Naturkunde zu Cassel zur Feier seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens: 96-194.
SEURAT, L.-G. (1900): Observations biologiques sur les parasites des chênes de la Tunisie. – Annales des sciences naturelles, Zoologie et paléontologie **11**: 1-34.
STEFANI, T. DE (1887/1888): Cynipidi e loro gallae. – Atti dell' Accademia di Scienze, Lettere e Belli Arti (N. S.) **10**: 1-12.
TAVARES, J. (1931): Os Cynipides da Peninsula Iberia. – Broteria, Série Zoologica, **27**, Fase. 1/2: 5-100.
VASSILEVA-SMNALIEVA, L. (1983): On the species composition, distribution and life history of species of genus *Andricus* (Hymenoptera, Cynipinae) in Bulgaria. – Acta Zoologica bulgarica **21**: 26-33.
VASSILEVA-SMNALIEVA, L. (1985): Some ecological observation on species of genus *Andricus* (Hymenoptera, Cynipinae) from Bulgaria. – Bulgarian Academy of Sciences, Ecology **17**: 68-74.
WEIDNER, E. (1950): Cecidologische Beobachtungen in Franken. – Sonderdruck aus: Neue Ergebnisse und Probleme der Zoologie (KLATT-Festschrift), S. 1057-1068, Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig, Leipzig.
ZEROVA, M., DAKONČUK, L. & ERMOLENKO, V. (1958): Insekten-Gallbildner an kultivierten und wildwachsenden Pflanzen des europäischen Teils der UdSSR, Hautflügler. – Naukova Dumka Kiev, 156 S.

Manuskripteingang: 22.4.2009

Anschrift der Verfasserin:
Gisela Schadewaldt
Trommlerweg 31
D-65195 Wiesbaden

VEREINSNACHRICHTEN

Bericht über die 17. Tagung der Sächsischen Entomologen der EFG e. V.

Der Vorstand hatte zum 10.10.2009 zur Jahrestagung nach Tharandt eingeladen. Der Einladung waren 45 Entomologen gefolgt. Die örtliche Vorbereitung hat dankenswerterweise Frau Dr. SABINE WALTER übernommen. Das „vorläufige Vortragsprogramm" (siehe MSE 88: 3) konnte in vollem Umfang und in der vorgesehenen Reihenfolge realisiert werden. Nachfolgend werden einige wenige Stichworte zum Inhalt der Vorträge niedergeschrieben.

B. KLAUSNITZER präsentierte die von 10 Autoren erarbeitete und soeben erschienene „Käferfauna der Oberlausitz" (Teil 1). Das Werk wurde nur aus Mitteln der EFG-SN finanziert. Mit Redaktionsschluss gehören zur Käferfauna 2894 Arten + 954 Arten der Familie Staphylinidae, die den Teil 2 bilden. Der Referent ging auf verschiedene Schwerpunkte ein und stellte fest, es ist die erste Käferfauna, die in der ansonsten entomofaunistisch hervorragend untersuchten Oberlausitz erstellt wurde. 93 % der Artenfunde datieren nach 1980, sodass ein hoher Aktualitätsgrad erreicht ist und andererseits gezeigt wird, dass sich der Artenverlust (2 % vor 1945) in Grenzen hält.

M. JENTZSCH, unser Gast aus Halle/S., referierte über Waffenfliegen (Stratiomyidae) Sachsens. Er hat das Museumsmaterial (bis auf Dresden) durchgearbeitet und auch durch Aufrufe in den MSE (82: 14-15; 83: 4-16) und auf unserer Homepage weitere Nachweise erhalten. Das 1995 erschienene Kommentierte Verzeichnis von JEREMIES konnte durch mehrere Arten ergänzt werden, sodass nunmehr 38 Arten in Sachsen nachgewiesen worden sind. – Er bot Alkoholmaterial aus Gelbschalen-Untersuchungen aus Wöllnau (Nordsachsen) an, das noch diverse Insektenordnungen zur Auswertung enthält.

Ein Gemeinschaftsvortrag von EFG-SN und Sächsischem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, gehalten durch die U. FISCHER und S. MALT, brachten den Willen zur weiteren intensiven Zusammenarbeit auch unter den neuen Verwaltungsstrukturen zum Ausdruck. U. FISCHER trug die „Geschichte" der nunmehr 16-jährigen Zusammenarbeit vor, wobei die Unterzeichnung einer Vereinbarung im Jahre 2001 das wichtigste Dokument darstellt und dadurch zahlreiche Aufträge – insbesondere im FFH-Monitoring – fachlich durch die EFG-SN unter Einbeziehung aller interessierten Entomologen realisiert wurden (siehe hierzu auch das „Grundsatzpapier " – MSE 88: 15-18). S. MALT legte den Standpunkt des Landesamtes bezüglich künftiger Datenerhebung und -verwaltung dar sowie die Modalitäten einer durch das Sächsische Umweltinformationsgesetz festgelegten Datenübergabe. Auch soll die Rolle der Arten- bzw. Gruppenspezialisten gefestigt werden. Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft ist von der dringenden Erfordernis zur Regelung der sog. Sammelgenehmigung informiert.

Nach der Mittagspause referierte als Erster J. LORENZ über „Holz- und Pilzkäfer" Er stellte klar, dass es sich um eine ökologische Gruppe handelt und sich Vertreter vieler verschiedener Familien darunter zusammenfinden. Das zeigt sich auch in der Methodik zum Erlangen der einzelnen Arten, die vielschichtig in das sich ändernde Ökosystem Holz – Pilze eingenischt sind. Das in den Fallen anfallende Insektenmaterial steht anderen Bearbeitern zur Verfügung. Viele der holz- und pilzbewohnenden Arten sind gefährdet.

A. LÄSSIG stellte in einem „erfrischenden" Vortrag die Arbeit im Sommerlager der Kinder und Jugendlichen dar, das 2009 zum 10. Mal stattfand und woran auch die Entomologen R. KÜTTNER und I. GÜNTHER beteiligt sind. Die Naturschutzstation Weiditz bietet jeweils am Beginn der Sommerferien in Sachsen Unterkunft als Zeltlager für 12 Kinder und Jugendliche. Exkursionen, Bestimmungsübungen und Lichtfang sind die hauptsächlichen Betätigungsfelder. Wer mehr wissen will, der schlage auf der homepage nach: www.sommerlager-insektenkunde.de. Die EFG unterstützt dieses Vorhaben

 richte; download unter www.biologiezentrum.at

durch die Spende von Büchern, die dann beim Abschluss den Siegern im Wissenstest überreicht werden.

M. TRAMPENAU entführte die Teilnehmer zu einem „Rundgang" durch das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Er stellte Lebensräume und die Zonierung in Wort und Bild vor. Auf den Rekultivierungsflächen des Braunkohlentagebaues erscheinen neue Arten, z. B. Segelfalter, Silbergrüner Bläuling, Krainer Widderchen. Das Zonierungskonzept sieht vor, dass in der Kernzone durch den Menschen nichts verändert wird, d. h. auch keinerlei Pflegemaßnahmen durchgeführt werden. Das führt z. B. zur Sukzession auf Heideflächen und damit zum Verschwinden von Offenlandsarten (Rostbinde, Eisenfarbener Samtfalter, Kleiner Waldportier). In der Entwicklungszone, besonders dem ehemaligen Kippengelände werden vielfach ausländische Gehölze (Roteiche, Silberpappel, Spätblühende Traubenkirsche) angepflanzt, die aus entomologischer Sicht auch nicht immer günstig sind.

J. KIPPING berichtete über seine Arbeit in Afrika, wo er seit 2002 Untersuchungen in verschiedenen Gebieten vor allem im Südteil des Kontinents zur Libellenfauna vornimmt. Gemeinsam mit anderen in Afrika tätigen Libellenforschern wird seit einigen Jahren am Aufbau einer Datenbank gearbeitet. Das Zusammenführen der verschiedenen Systeme ist nunmehr gelungen und der Autor ist für Pflege und Zustand (Administrator) verantwortlich. Verschiedene Aspekte der Forschung in Afrika wurden dargestellt.

D. STÖCKEL stellte – nachdem nun die Oberlausitzer Käferfauna erschienen ist – weitere Aktivitäten der Oberlausitzer Entomologen vor, nämlich die Arbeiten am 1. Teil einer Schmetterlingsfauna. In ihr werden die Familien der Schwärmer und Spinnerartigen (also alles außer Tagfalter, Eulen und Spanner) abgehandelt. Die Manuskripterarbeitung ist weit fortgeschritten. Schwerpunkt des Vortrages bildeten die Veränderungen (Zu- und Abgänge) im Vergleich zu den Faunen von MÖSCHLER (1850) und SCHÜTZE (1895). Erfreulicherweise ist die Zahl der Abgänge seit 1950 mit „nur" 7 Arten sehr gering.

Der Vorstand möchte sich bei den Organisatoren und bei den zahlreich erschienenen Entomologen sehr herzlich bedanken. **Die nächste Tagung findet am 9. Oktober 2010**, voraussichtlich in Bad Schandau, statt.

Mitgliederversammlung und Vorstandswahl am 10.10.2009

Anlässlich der diesjährigen Jahrestagung am 10.10.2009 in Tharandt fand gemäß Geschäftsordnung eine Mitgliederversammlung und die Wahl für den neuen Vorstand statt.

Den Bericht über die vergangene Wahlperiode der letzten 3 Jahre gab der bisherige Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen der EFG e. V., UWE FISCHER, ab. Er beinhaltete folgende Schwerpunkte:

- Durchführung von in der Regel zwei Vorstandssitzungen im Jahr
- regelmäßige Herausgabe der MSE und damit Informationen der Mitglieder zu Aktivitäten der EFG und zu entomofaunistischen Themen
- Durchführung der jährlich stattfindenden Jahrestagung der EFG-SN (2007 Chemnitz, 2008 Bautzen)
- Organisation der Tagung sächsischer Lepidopterologen 2009 in Leipzig, die künftig im Wechsel durch EFG und AK Lepidoptera beim NABU organisiert wird
- Herausgabe der Tagfalterfauna Sachsens
- Herausgabe von Teil 1 des Käferverzeichnisses der Oberlausitz
- Intensivierung der Kartierung von Heuschrecken in Vorbereitung der Heuschreckenfauna Sachsens mit Bearbeitung der Ohrwürmer und Schaben sowie der *Mantis religiosa*
- Abschlussbearbeitung Schaben- und Ohrwurmfauna Sachsens durch D. MATZKE
- Unterstützung des deutschlandweiten Tagfaltermonitorings (TMD)
- Kontakte zum Vorstand des AK Lepidoptera beim NABU
- Unterstützung der Jugendarbeit (Sommerlager Weiditz)
- Kontakte zum behördlichen Naturschutz
- Im Auftrag des Freistaates Bearbeitung des FFH-Artenmonitorings für in Sachsen vorkommende Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie
- Im Auftrag des Freistaates Bearbeitung des Projektes „Ursachenforschung zu Rückgängen in Bestand und Verbreitung ausgewählter Arten von Wirbellosen in Sachsen und Ableitung erster Vorschläge für Schutzmaßnahmen"
- Neubearbeitung und Überarbeitung von Roten Listen (Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken, Zikaden, Wildbienen, Ohrwürmer/Schaben)
- Fortsetzung der Bearbeitung der Käferfauna der Oberlausitz (Teil 2)
- Fortsetzung der Bearbeitung der Laufkäferfauna Sachsens (Teil 2)
- Beginn der Bearbeitung der Bockkäferfauna Sachsens
- Bearbeitung einer Schmetterlingsfauna der Oberlausitz: 1. Teil Schwärmer und Spinnerartige

Folgende EFG-Mitglieder kandidierten für den neuen Vorstand und stellten sich zur Wahl, weitere Vorschläge waren nicht eingegangen:

UWE FISCHER, Schwarzenberg
ROLF REINHARDT, Mittweida
JÖRG GEBERT, Schleife-Rohne
JENS KIPPING, Taucha
RAIK MORITZ, Dresden.

Der Wahlleiter (Prof. KLAUSNITZER) stellte die Beschlussfähigkeit fest, verlas die Namen der Kandidaten und stellte dem Auditorium die Frage, ob es an die Kandidaten Anfragen gäbe. Da das nicht der Fall war, wurde auf eine Einzelabstimmung verzichtet und die Wahl en bloc durchgeführt. Die Wahl der Kandidaten erfolgte ohne Gegenstimmen.

Weiterhin halten wir die Arbeit eines Beirates, dem weitere fachkundige Entomologen und Spezialisten angehören, für sinnvoll. Der Beirat nimmt in der Regel an den Vorstandssitzungen teil.

Die nächste Vorstandssitzung ist für Mitte Januar 2010 geplant.

ROLF REINHARDT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: Vereinsnachrichten. 187-188